

Ein Abend mit Geistheilerin Alice Seidl van Haren im Salzburger Gwandhaus



Dieser 37-jährige Österreicher wurde von Alice Seidl van Haren von seiner Allergie befreit. Stets arbeitet die Geistheilerin mit der Einhandrute.

Fotos: kk

Starke Frau aus Siegsdorf

Siegsdorf (kk). Sie wohnt in Siegsdorf, führt dort eine Heilpraxis und kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen: Alice Seidl van Haren. Die Mutter von drei Kindern ist gebürtige Holländerin und führte mit ihrem Ehemann Rolf Seidl über 15 Jahre lang ein Kurhaus. Ihre wahre Berufung hatte sie aber erst danach gefunden.

Alice ist Geistheilerin. Das ist sie nicht von heute auf morgen geworden. In viele Kursen und Fortbildungen hat sie sich zur Spezialistin für Feng Shui, Radiästhesie und Geomantie ausbilden lassen.

Die starke Frau aus Siegsdorf behauptet, Krankheiten, Allergien und körperliches Unwohlsein könne jeder mit dem eigenen Geist überwinden. Ja sie geht noch weiter: Auch geschäftlicher Misserfolg lasse sich korrigieren.

Ihr Grundsatz lautet: „Wenn man denkt, eine unheilbare Krankheit geerbt zu haben und man kann nichts daran ändern, dann

Der Notarzt wurde nicht gebraucht

Wie ein 37-jähriger Industriearbeiter vor 120 Augenzeugen durch Geistheilung von seiner Allergie befreit wurde

Von Karlheinz Kas

Salzburg. Das Beste kam zum Schluss: eine Allergieauflösung bei einem 37-jährigen Salzburger. Er sei Asthmatiker, der Arzt habe ihm strengstens untersagt, Aspirin zu nehmen. Es käme wegen verschiedener Bestandteile nämlich zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Atemnot und Hautreaktionen. Er brauche dann sofort den Notarzt. Was bei Geistheilerin Alice Seidl van Haren zunächst Kopffrunzeln hervorrief, packte sie dann doch an und 120 Gäste waren live dabei.

Der Salzburger wurde auf die Bühne gebeten und musste sich zunächst einer etwa 15-minütigen Zeremonie unterziehen. Die Geistheilerin und Spezialistin für Feng Shui wollte über den sogenannten „Lebenskalender“ auslösende Ursachen von gesundheitlichen Störungen herausfinden. Wie bei drei anderen Kandidaten zuvor auch, verwendete sie die Einhandrute, quasi als Verlängerung der Hand.

Die Siegsdorferin horchte an Kopf und Brust in den 37-Jährigen hinein. Ob er eine schlimme Erinnerung als Drei- oder Achtjähriger gehabt habe, wollte sie wissen. Der Patient konnte nichts sagen. „Da muss noch was mit 16 Jahren gewesen sein“, stellte die Geistheilerin nach etwa fünf Minuten fest. Und siehe da, der Mann outete sich. „Ja, da habe ich meinen Großvater er-

hängt aufgefunden“, stammelte er mit sehr leiser Stimme.

Er musste weitere Fragen beantworten und Pendel-Versuche über sich ergehen lassen, bis Alice Vollzug melden konnte. „Die Blockade müsste gelöst sein, jetzt fließt wieder Energie frei, der Körper kann sich selbst regulieren und sollte geheilt sein“, kommentierte sie.

Als dann der ultimative Test folgte, ob denn die Allergie tatsächlich verfliegen sei, hielten alle Gäste im gut besuchten Saal des Gwandhauses den Atem an. Eine Aspirin-tablette wurde in Wasser aufgelöst, der Allergiker nahm etwas zögerlich, weil doch noch ängstlich, das Getränk zu sich. Dann hieß es warten, etwa 15 Minuten, denn spätestens dann wären Atemnot und andere Reaktionen aufgetreten.

In der Zwischenzeit beant-



Die Geistheilerin bei der Arbeit auf der Bühne.

wortete die Referentin zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Es ging um Schlafstörungen, um Probleme mit dem Ehepartner, um Ärger mit den Kindern und vieles mehr. Die Viertelstunde war schnell rum und es passierte nichts. Alice hatte tatsächlich die Allergie bei dem Mann mit der Kraft des Geistes gelöst.

Es war Höhepunkt und Abschluss einer rund dreistündigen Demonstration, in der die Geistheilerin einige ihrer über 35 verschiedenen Heilmethoden vorstellte. Sie zeigte bei drei ande-

Alice gerne auf Horst Krohne, der bereits mehrere Bücher über Geistheilung geschrieben hat. „Meistens wird versucht, unsere gesundheitlichen Probleme aus der Haltung einer engen materialistischen Weltanschauung zu lösen. Bei solchen Betrachtungen wird ein entscheidender Faktor übersehen, nämlich der, dass wir Teil eines lebendigen Universums sind“, schreibt der Autor in seinem neuesten Werk „Dialog mit der Seele“.

Und weiter heißt es: „Durchdringungen vom schöpferischen Geist und aus Energien bestehend, entwickelt sich unser Bewusstsein mit Intelligenz und Liebe. Dieser Prozess geht durch Höhen und Tiefen und endet oft in einer problematischen Auseinandersetzung mit uns selbst, der Umwelt und der Schöpfung“. So könne körperliche Krankheit entstehen, auch wenn der Verursacher im energetischen Bewusstsein liegt.

Übrigens: Jener Asthmatiker, der das Aspirin einnahm, fühlte sich auch eine Stunde später noch pudelwohl. Das Medikament hatte bei ihm weder Atemnot noch sonst etwas ausgelöst. Der Notarzt wurde nicht ge-

braucht!



Alice bei der Demonstration der Gehirnströme.

irrt man.“ Wichtig sei, neue Erkenntnisse zuzulassen und fest daran zu glauben.

Sie verfügt mittlerweile über 35 verschiedene Heilmethoden, die sie immer wieder bei Vorträgen im südbayerischen Raum und im Salzburger Land aufzeigt. Billig sind ihre Auftritte nicht: der Eintritt liegt bei 17 Euro. Und für eine Stunde Einzelbehandlung daheim in Siegsdorf verlangt sie 100 Euro. Geholfen hat sie aber, eigenen Worten nach, schon vielen Menschen.

Schauplatz Gwandhaus

Salzburger Erlebnisstätte der besonderen Art in der Morzger Straße

Salzburg. Das Gwandhaus in der Morzger Straße 31 in Salzburg, in dem Alice Seidl van Haren ihren Vortrag hielt, ist ein herrschaftliches Anwesen und eine Erlebnisstätte der besonderen Art mit vielfältigem Angebot: Hier hat Hausherr Gerhard Gössl eines seiner Geschäfte sowie ein Trachtenmuseum mit historischen Unikaten. Einen großen Teil des Anwesens nimmt jedoch der Veranstaltungsbereich ein.

Regelmäßig finden im Gwandhaus Events, Veranstaltungen oder Feiern zu unterschiedlichen, oft kulturellen Anlässen statt, wie eben am Dienstagabend. Das Gwand-

gerhalten und Verkaufsstätten für Stoffballen sondern auch zum Repräsentieren und zum Feiern dienen.

Somit gliedert sich das „Gwandhaus“ in Salzburg in

werben, Feiern und Kommunizieren.

Das Gwandhaus hat große Tradition. Am Paradeweg von der Stadt zum Lustschloss Hellbrunn reichten sich gegen Ende des 17. Jahrhunderts gleich einer Perlenkette Prachtgebäude des Salzburger Hochadels. In dieser Zeit gehörte der ehemalige Rupertihof, der vermutlich 1677 erbaut wurde, zu den „ertragreichen Maierhöfern“.

Im Jahr 2004 nahm sich Gerhard Gössl des Projektes an und revitalisierte das ehemalige Schlosshotel St. Rupert und erweiterte es um einen Flügel. Im Mai 2005 wurde das Gwandhaus für Bayern und Österreich feierlich eröffnet. Damit hat Gössl es wieder zu dem strahlenden Anwesen gemacht, das sich zu recht im Umfeld der Schloßkette in der Hellbrunner-Allee befindet. Heute präsentiert sich der ehemalige Rupertihof in besonderem Glanz und ist als Gwandhaus ein öffentlicher Ort der Begegnung von Kultur und Heimat.

Der Saal steht für 350 Besucher für Bälle, Hochzeiten, Feiern, Vorträge, Seminare und Kongresse zur Verfügung. Infos: Gwandhaus, Morzger Straße 31, 5020 Salzburg, Telefon 00 43/6 62/46 96 66 10 oder www.gwandhaus.com



Blick auf das Gwandhaus in der Morzger Straße in Salzburg.

haus ist ein beliebter Ort der Begegnung und eine Erlebnisstätte mit ausgeprägtem ästhetischem Ambiente.

Die Bezeichnung des Anwesens ist Programm: Im späten Mittelalter gab es vor allem im Norden Deutschlands und in Flandern stattliche Tuchhallen, genannt Gwandhäuser, die den Gilden, also den Gewand-schneidern, nicht nur als La-

die jahrhundertalte wenn-gleich selten gewordene Tradition mit beiden Anliegen ein: Kommerzielle Zwecke werden hier ebenso verfolgt wie kulturelle Anliegen. Unter dem Gwandhausdach in eigenständiger alpenländischer Ausprägung begegnen sich also auch heute – ähnlich wie damals – Kunden, Besucher, Mitarbeiter und Gäste zum Essen, zum Er-



Blick in den gut besetzten Saal im Salzburger Gwandhaus während der Demonstration.



Bei den Behandlungen sitzt Alice Seidl van Haren ihren Patienten oftmals eng gegenüber.